

# Qualifizierte Migrantinnen im Mittelstand

*Begleit- und Informationsmaterial zum Workshop am 03.11.2015 in Bielefeld*

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

IMAGE

Inklusion von Migrantinnen für mehr  
Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz

**FH Bielefeld**  
University of  
Applied Sciences



## Zum Business Case von qualifizierten Migrantinnen sagen die Fachexperten/-innen:

„Aufgrund von ihren kosmopolitischen Lebensweisen sind sie sehr bereichernd. Ihre internationalen Erkenntnisse und Erlebnisse spiegeln sich in persönlichem/fachlichem Kontext wieder. Sie sind sehr modern, mutig und motiviert.“

„Wir möchten gerne mehr Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund ohne Unterscheidung nach Geschlecht haben und mehr Frauen in Führungspositionen. Wir haben Definitionsschwierigkeiten mit dem Wort ‚Migrantinnen‘.“

„Ich möchte sie in die Welt tragen. Schaut mal, wir haben Frauen hier. Sie können Vorbilder sein!“

# Inhalt

Begrüßung zum Workshop

Programm

Vorträge und Referentinnen

Projektteam

Kontakt und Workshopleitung

# IMAGE

## Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz

Bekannt ist, dass Frauen in Unternehmen auch bei gleicher Qualifikation oftmals schlechtere Aufstiegschancen als ihre männlichen Kollegen haben. Um die Chancengerechtigkeit für qualifizierte Frauen, darunter auch mit Migrationshintergrund, zu erhöhen, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Forschungsprojekt von Prof. Dr. Swetlana Franken „IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz“ jetzt mit 222.000 Euro.

Das Gesamtziel des Projekts IMAGE ist es, eine breitere Inklusion von qualifizierten Migrantinnen in die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Gesellschaft zu fördern. Bundesweit sollen verschiedene Frauen- und Migrantinnenprojekte vernetzt und die Ergebnisse der Forschung kommuniziert werden. Dafür wird ein intensiver wissenschaftlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Forschungsprojekten und der breiten Öffentlichkeit angeregt. Im Dialog mit Unternehmen werden die Vorteile der kulturellen Diversität und die Möglichkeiten, die Potenziale von Migrantinnen zu erschließen, diskutiert. Drei Workshops sowie Newsletter und Kurzvideos auf der Webseite werden dazu dienen, qualifizierte Frauen auf eine Fach- oder Führungskarriere vorzubereiten und die Entscheidungsträger/-innen in Unternehmen zu sensibilisieren.

<http://www.migrantinnen-in-fuehrung.de/>



Lesen Sie dazu auch den ersten Bericht zum „Business Case der Migrantinnen in Wirtschaft und Gesellschaft: Status quo und Best Practices“. Es erwarten Sie erste Zwischenergebnisse des Projekts aus einer Interviewreihe mit Experten/-innen aus den Bereichen Unternehmen, Hochschulen und Selbstständigen Organisationen sowie Erkenntnisse des ersten Workshops.

Verfügbar als pdf unter  
<http://www.migrantinnen-in-fuehrung.de/>

oder fordern Sie kostenfrei ein Exemplar an  
unter [stefanie.pannier@fh-bielefeld.de](mailto:stefanie.pannier@fh-bielefeld.de)



# Begrüßung



Prof. Dr. Swetlana Franken

Sehr geehrte Damen und Herren,

die steigende Bedeutung der Wissensarbeit und der zunehmende Fachkräftemangel fordern Unternehmen und Organisationen, sich um qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu bemühen, darunter auch um die Frauen mit Migrationshintergrund. Qualifizierte Migrantinnen sind im Personalmanagement immer noch eine weniger untersuchte und gefragte Zielgruppe, die jedoch ein großes Potenzial hat. Mehr als 800 Tsd. Akademikerinnen mit Migrationshintergrund sind eine stille Reserve für Unternehmen, Organisationen und Selbstständigkeit, die es zu erschließen gilt. In einer Reihe von Forschungsprojekten wird diese Problematik erforscht.

Seit dem 1. April 2015 werden an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz“ die Best Practices zu den Erfolgsfaktoren von qualifizierten Migrantinnen untersucht. Das Projekt basiert auf den Ergebnissen des abgeschlossenen BMBF geförderten Forschungsprojektes „Migrantinnen in Führungspositionen“ (Laufzeit 2010 – 2014) – s. [www.migrantinnen-in-fuehrung.de](http://www.migrantinnen-in-fuehrung.de).

Im Rahmen des ersten Workshops im Juni 2015 haben wir über die Vorteile und wirtschaftliche Effekte einer breiteren Teilhabe von qualifizierten Migrantinnen an der Führung von Unternehmen, in der Selbstständigkeit und in der Wissenschaft diskutiert.



Unseren zweiten Workshop wollen wir dem Thema „Migrantinnen im Mittelstand“ widmen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden – wie bekannt – das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Sie machen die Mehrheit aller Unternehmen aus, sind exportorientiert, kundennah und flexibel. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels leiden die KMU unter dem Fachkräftemangel und müssen sich in der Konkurrenz um Hochqualifizierte behaupten. Frauen – mit und ohne Migrationshintergrund – sind eine wichtige Humanressource für die KMU. Deswegen wollen wir im Rahmen unseren Workshops mit Ihnen diskutieren, wie die Potenziale qualifizierter Migrantinnen im Mittelstand optimal erschlossen werden können.

Wir laden Sie ein, an unserem Workshop „**Qualifizierte Migrantinnen im Mittelstand**“ am 3. November 2015 in Bielefeld teilzunehmen und mit uns über Ihre Erfahrungen, Probleme und Erfolge auf diesem Gebiet zu diskutieren.

Der Workshop basiert auf dem Konzept Diversity Management, das die Vielfalt der Beschäftigten als Vorteil betrachtet. In der Veranstaltung werden insbesondere die Chancen und Risiken eines gezielten Einsatzes von Migrantinnen im Mittelstand thematisiert. Die Vertreter/-innen der Wissenschaft werden theoretische Konzepte und Studien erläutern. Vertreter/-innen aus Unternehmen und Verbänden werden Maßnahmen und Instrumente aus der Praxis aufzeigen. Migrantinnen in Führungspositionen werden über ihre Erfolgsgeschichten berichten.

In einer anschließenden Podiums- und Publikumsdiskussion werden sich Teilnehmer/-innen über die praktischen Instrumente und Maßnahmen in Unternehmen und Organisationen austauschen.

Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Expertise ein, diskutieren Sie mit!

Prof. Dr. Swetlana Franken, Projektleiterin  
FH Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit

[www.fh-bielefeld.de/fb5/franken](http://www.fh-bielefeld.de/fb5/franken)  
[www.migrantinnen-in-fuehrung.de](http://www.migrantinnen-in-fuehrung.de)



# Programm

**11:00 Eröffnung und Begrüßung**

Prof. Dr. Inge Schramm-Wölk, Präsidentin der FH Bielefeld  
Prof. Dr. Uwe Rössler, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit

**11:15 Impulsvorträge**

**11:15 IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz**

Prof. Dr. Swetlana Franken, Leiterin des BMBF-geförderten Forschungsprojektes IMAGE, FH Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit

**11:45 WelKMU - Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten für kleine und mittlere Unternehmen**

Safaa Mohajeri, Dipl.-Medienberaterin mit Schwerpunkt interkulturelle Kommunikation, Wiss. Mitarbeiterin bei inter 3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement in Berlin.

**12:25 Meine Leidenschaft führte mich zur Unternehmerin**

Veye Tatah, Inhaberin der Firma „VT-Beratung und Projektmanagement“ und des Catering-Unternehmens „Kilimanjaro Food“. Nebenbei Vorsitzende des Vereines Africa Positive e. V. und Chefredakteurin des Printmagazines AFRICA POSITIVE.

13:10 – 13:25 Fragerunde mit Referentinnen

13:25 – 14:15 Mittagspause





- 14:15 **Wissenschaftskarriere für Migrantinnen - Bildungsaufstieg mit Hindernissen?!**  
Sonia Zayed, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe Universität, Frankfurt.  
Promovendin zum Thema „Formierung der Geschlechterordnung im postrevolutionären Tunesien - Eine Studie zum Frauenflügel der islamistischen Ennahdha-Partei“.
- 15:00 **Selbständigkeit als Beitrag zur Vielfalt und als Chance zu Veränderung der gesellschaftspolitischen Strukturen wahrnehmen**  
Murisa Adilović, Touristik Fach-Frau a.D., stellvertretende Vorsitzende des IR der Stadt Bielefeld, Vorstandsmitglied der Stockmeier Stiftung, beratendes Mitglied des Sozial- und Gesundheitsausschusses und Mitglied des Landesintegrationsrates NRW
- 15:45 – 16:00 Fragerunde mit Referentinnen
- 16:00 – 16:45 Podiumsdiskussion und abschließende Diskussion im Plenum
- 16:45 Ende der Veranstaltung



# Referentinnen

**Prof. Dr. Swetlana Franken**



## **IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz**

Die Bedeutung von qualifizierten Zuwanderern nimmt vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels und der fortschreitenden Globalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft weiterhin zu. Nicht nur die 16,5 Millionen der in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund, sondern auch die Tausende von gebildeten arbeitswilligen Flüchtlingen, die aktuell ins Land strömen, machen dieses Thema besonders aktuell. Die meisten Flüchtlinge (80%) sind nicht älter als 35 Jahre, viele haben in ihren Ländern einen Beruf erlernt oder Universitäten besucht. Es gilt, diese Menschen mit

Sprachkursen und Zusatzqualifizierungen zu unterstützen, um ihnen eine Chance am Arbeitsmarkt zu geben.

Allerdings zeigt die Forschung zum Thema, dass die vorhandene Qualifikation von Migrantinnen und Migranten in Deutschland keine Garantie für einen Berufs- und Karriereerfolg darstellt. Besonders die hochqualifizierten Frauen mit Migrationshintergrund scheinen von dieser Chancenungleichheit betroffen zu sein. Die hohe Anzahl der Frauen mit Migrationshintergrund mit einem Berufsabschluss (2,5 Mio.) oder einem akademischen Abschluss (mehr als 800 Tsd.) steht im Widerspruch zu ihrer geringen Teilnahme an den Führungs- und Entscheidungspositionen in der Wirtschaft und Wissenschaft.



# Referentinnen

Dieses Missverhältnis zu durchbrechen, die offensichtlich immer noch existierenden Stereotype und Vorbehalte zu widerlegen, neue Wege für die Förderung und Unterstützung von qualifizierten Migrantinnen zu konzipieren – das sind die Ziele des Forschungsprojektes IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz.

Wie man die Potenziale von qualifizierten Migrantinnen effizient erschließen kann und wie Unternehmen davon profitieren können, zeigen die Zwischenergebnisse des Forschungsprojektes, die Probleme, Erfolgskonzepte und Best Practices identifiziert haben.

**Zur Person:** Prof. Dr. Swetlana Franken ist seit 2008 als Professorin für BWL, insbesondere Personalmanagement an der FH Bielefeld, Bereich Wirtschaft tätig. Ihr Schwerpunkt in Lehre und Forschung heißt Knowledge & Diversity, zu ihren Kernkompetenzen zählen Unternehmens- und Personalführung, Diversity Management, Innovationsmanagement, Organisationales Lernen. Sie leitet mehrere Forschungs- und Praxisprojekte mit Unternehmen.



# Referentinnen

## Safaa Mohajeri



### **WelKMU - Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten für kleine und mittlere Unternehmen**

Immer mehr Personen mit Migrationshintergrund und ausländische Studierende an deutschen Hochschulen schließen sehr erfolgreich ein Studium ab. Neben fachlichen Kompetenzen bringen sie auch Sprachkenntnisse, Internationalität und Interkulturalität zu ihrem künftigen Arbeitsplatz mit. Kleine und mittlere Unternehmen geraten allerdings aufgrund ihres oftmals geringeren Bekanntheitsgrades seltener in den Suchfokus der Hochschulabsolvent\*innen mit Migrationshintergrund. Dabei suchen gerade KMU verstärkt nach Fachkräften, vor allem in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz: MINT). Und häufig bieten sie auch interessantere Aufgabenbereiche und Entwicklungsmöglichkeiten als die allseits bekannten Großunternehmen. Obwohl die Umstände also günstig wie nie zu sein scheinen, finden KMU und hochqualifizierte Migrant\*innen noch nicht so richtig zueinander. Woran das liegt und wie man das ändern kann, will das Projekt „WelKMU - hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten für kleine und mittlere Unternehmen“ erkunden.

**Zur Person:** Safaa Mohajeri (Dipl.-Medienberaterin mit Schwerpunkt interkulturelle Kommunikation) ist als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei inter 3 GmbH Institut für Ressourcenentwicklung in Berlin tätig. Seit September 2014 arbeitet sie in dem BMAS-geförderten Projekt „WelKMU - Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten für kleine und mittlere Unternehmen“ im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des BMAS. Die Arbeitsschwerpunkte von Safaa Mohajeri liegen in den Bereichen Diversity Management, Humanressourcenentwicklung sowie Integration und Migration. Mohajeri war in der ExWoSt-Studie im Auftrag des BMVBS „Wie können Kommunen für qualifizierte Zuwanderer attraktiv werden?“, sowie im BMBF-geförderten Projekt „Professionelle Selbstorganisation von hochqualifizierten Migrantinnen auf dem Weg an die Spitze“ tätig. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin arbeitete sie im Projekt „Startup Interkulturell! Förderung von Existenzgründungen hochqualifizierter Migranten/innen“ und hatte in einem kommunalen Integrationsprojekt für Frauen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die Koordination in einem Stadtteil Neuköllns in Berlin geleitet.



# Referentinnen

## Veye Tatah



### Meine Leidenschaft führte mich zur Unternehmerin

Als ich mit meinem Informatikstudium begann, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich eines Tages selbstständig sein würde. Aber wie es der Zufall so will, war ich als Studentin in verschiedenen Organisationen und Initiativen sehr aktiv. Dadurch habe ich mir viel Wissen in diversen Bereich angeeignet und Menschen der unterschiedlichen sozialen Schichten kennengelernt. Meine Neugier, meine Offenheit und mein Mut, Neues auszuprobieren, ebneten mir meinen Weg zur Gründung meiner beiden Firmen. Mit dem Motto „No risk, no fun“ bin ich 2007 selbstständig geworden.

**Zur Person:** Ich wurde 1971 in Kamerun geboren. 1991 kam ich nach Deutschland. Ich habe an der Universität Dortmund Ingenieur-Informatik studiert. Nach meinem Studium arbeitete ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Dortmund.

In Deutschland bemerkte ich, dass die meisten Filme, Reportagen und Berichte über Afrika negativen Inhaltes waren. Um diese Situation zu verändern, gründete ich 1998 den Verein Africa Positive, der das gleichnamige Magazin herausgibt. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Bereich Informationsvermittlung, Bildung, Integrationsarbeit sowie Empowerment der afrikanischen Bürger.

Diese Ereignisse haben mich seitdem in allen meinen Unternehmungen geprägt. Zurzeit bin ich selbstständige Beraterin und Projektmanagerin im Bereich Informationsmanagement sowie bei politischen und kulturellen Angelegenheiten. Nebenbei bin ich Inhaber des Catering-Service „Kilimanjaro Food“.

Im Februar 2010 erhielt ich für mein ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande. ([www.veye-tatah.de](http://www.veye-tatah.de) , [www.africa-positive.de](http://www.africa-positive.de))

Frau Tatah ist Inhaberin der Firma „VT-Beratung und Projektmanagment“ und des Catering-Unternehmens „Kilimanjaro Food“. Nebenbei ist sie Vorsitzende des Vereines Africa Positive e. V. und Chefredakteurin und des Printmagazines AFRICA POSITIVE.



# Referentinnen

## Sonia Zayed



### **Wissenschaftskarriere für Migrantinnen - Bildungsaufstieg mit Hindernissen?!**

Der Vortrag mit dem Titel „Wissenschaftskarriere für Migrantinnen - Bildungsaufstieg mit Hindernissen?!“ handelt von den Hürden in der wissenschaftlichen Laufbahn, mit denen Wissenschaftlerinnen mit Migrationshintergrund konfrontiert werden.

**Zur Person:** Sonia Zayed kommt aus einer tunesischen Arbeiterfamilie, die sich 1970 in Wolfsburg angesiedelt hat. 1980 ist sie in Wolfsburg geboren und aufgewachsen. Nach einem erfolgreichen Abiturabschluss verließ Frau Zayed Wolfsburg und studierte in Göttingen und Frankfurt am Main die geisteswissenschaftlichen Fächer Arabistik, Anglistik und Ethnologie. Studienaufenthalte absolvierte sie in Tunis und Kairo. Nach erfolgreichem Studium arbeitet sie an der Goethe Universität als Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Promotion beschäftigt sich mit dem feministischen Thema „Formierung der Geschlechterordnung im postrevolutionären Tunesien - Eine Studie zum Frauenflügel der islamistischen Ennahdha-Partei“. Ein reges gesellschaftliches Engagement für Demokratie- und Friedensarbeit begann bereits in der Studienzeit im „Verein zur Förderung des interkulturellen Dialogs e.V.“ und setzte sich in der ehrenamtlichen Tätigkeit mit tunesischen Künstlern in der Nichtregierungsorganisation „ART& DÉMOCRATIE“ in Tunis fort. Ferner engagiert sich Frau Zayed in migrantischer Jugendarbeit. Sie ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern (7 und 11 Jahren) und investiert diesbezüglich auch in die Nachwuchsförderung. Ein weiterer Bestandteil ihres Zivilengagements besteht in der religiösen Präventionsarbeit im Kampf gegen Extremismus in Moscheen in Frankfurt am Main. Dort setzt sie sich gegen menschenverachtende und demokratiefeindliche Tendenzen ein.



# Referentinnen

**Murisa Adilović**



## **Selbständigkeit als Beitrag zur Vielfalt und als Chance zu Veränderung der gesellschaftspolitischen Strukturen wahrnehmen**

Durch das politisch verursachte Problem der Degradierung und nicht Anerkennung des Bildungsstandes vieler Migrantinnen, gehen dem deutschen Markt viele Ressourcen nach wie vor verloren und vor allem den Frauen werden Möglichkeiten der Entfaltung und Selbstverwirklichung genommen.

Eine Anerkennung der eigenen Identität im beruflichen und gesellschaftlichen Leben als Migrantin für sich zu erkämpfen und dabei politische Wege zu bestreiten, die das Umdenken zu Gunsten der Vielfalt und Chancengleichheit fördern ist eine Herausforderung, die abseits der vielen bürokratischen Hür-

den, vor allem durch die Selbständigkeit möglich ist. Eine Verknüpfung von beruflicher Selbständigkeit und parteilosem politischem Engagement ist eine ideale Voraussetzung um die zum Teil sehr verkrusteten gesellschaftspolitischen Strukturen zu verändern.

**Zur Person:** Touristik Fach-Frau a.D.; In Deutschland seit 1992 selbständige Dolmetscherin und Übersetzerin; Schwerpunkt ihrer Tätigkeit als Dolmetscherin und Übersetzerin liegt in den Bereichen die sich mit der unmittelbaren Problematik des Alltags in der Migration befassen, wie z.B. Gesundheit, Bildung und Arbeit. Um ihre beruflichen Kenntnisse in diesem Bereich zu erweitern, arbeitete sie an verschiedenen Bundes- und Landesprojekten und erwarb somit auch Qualifikationen als Gesundheitsmediatorin und als Bildungs- und Integrationsbeauftragte in den MSO. Als Präventionsberaterin, Dolmetscherin und Übersetzerin arbeitete sie u.a. in dem Projekt MIMI für das Ethno-medizinische Zentrum in Hannover.

Sie ist stellvertretende Vorsitzende des IR der Stadt Bielefeld, Vorstandsmitglied der Stockmeier Stiftung, beratendes Mitglied des Sozial-und Gesundheitsausschusses und Mitglied des Landesintegrationsrates NRW, wo sie sich seit Jahren für die Belange der Migranten und eine bessere, gemeinsame Zukunft einsetzt.



# Platz für...

Handwriting practice lines consisting of 15 horizontal dashed lines.





# Notizen



# Platz für...

Handwriting practice lines consisting of 15 horizontal dashed lines on a light gray background.



# Notizen



## Zum Business Case von qualifizierten Migrantinnen sagen die Fachexperten/-innen:

„Sprache spielt nicht so sehr eine Rolle, hier ist eher eine fachliche Qualifikation gefragt.“

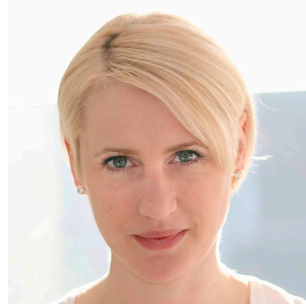
„Sie sind da, weil sie TOP und TOLL sind und nicht weil sie Migrationshintergrund haben.“

Die Frauenquote „ist ein wichtiges Signal ins Unternehmen hinein“.

# Projektteam



Prof. Dr.  
Swetlana Franken



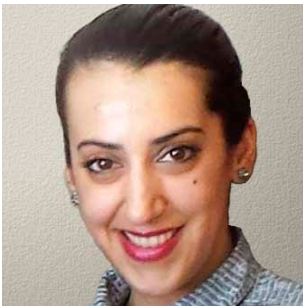
Dr. Stefanie Pannier



Inda Kapetanović



Malte Wattenberg



Sedef Singil



Johanna Schenk



Lena Kallemeier



Christine Schneider



## **Kontakt und Workshopleitung**

Prof. Dr. Swetlana Franken

Fachhochschule Bielefeld  
Kurt-Schumacher-Str. 6, Gebäude C  
33615 Bielefeld

Telefon: +49.521.106-3755  
Telefax: +49.521.106-5086  
swetlana.franken@fh-bielefeld.de

Gestaltung und Design der Broschüre:  
Johanna Schenk

[www.migrantinnen-in-fuehrung.de](http://www.migrantinnen-in-fuehrung.de)

## **Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen:**

Inda Kapetanovic  
inda.kapetanovic@fh-bielefeld.de

Dr. Stefanie Pannier  
stefanie.pannier@fh-bielefeld.de

Malte Wattenberg  
malte.wattenberg@fh-bielefeld.de



**FH Bielefeld**  
University of  
Applied Sciences